

Titel eines Beschützers des heiligen Grabes. Als er schon 1100 starb, wurde sein Bruder Balduin König von Jerusalem, und auf diesen folgten noch sieben andere.

### §. 33. Fortsetzung.

Fünzig Jahre nach dem ersten Kreuzzuge ließen sich der deutsche Kaiser Konrad III. und der französische König Ludwig VII. durch die Klagen der Christen in Palästina, welche unaufhörlich von den Türken angegriffen wurden, zu einem neuen Kreuzzuge bewegen (1147). Allein fast das ganze treffliche Heer wurde in Ungarn, Serbien, Griechenland und Kleinasien durch Mangel an Lebensmitteln, durch Krankheit, falsche Wegweiser und feindliche Angriffe aufgerieben und beide Fürsten kehrten, nachdem sie in Jerusalem ihre Andacht verrichtet hatten, mißvergnügt mit dem Reste ihres Heeres zurück.

Als 1187 Jerusalem von Saladin, dem Sultan von Aegypten und Syrien, erobert worden war, beschloß der 70jährige Kaiser Friedrich I. von Deutschland einen neuen Kreuzzug. Schon im folgenden Jahre zog er, nachdem Alles wohl vorbereitet war, mit einem wohlgerüsteten Heere aus. Nach unglaublichen Mühseligkeiten kam er nach Asien; doch hier war seiner Laufbahn ein Ziel gesetzt, denn er erkrankte im Flusse Saleph 1190. Zugleich waren Richard Löwenherz von England und Philipp August von Frankreich zur See nach Palästina gezogen und kamen glücklich vor Ptolemais oder Acco an, welches schon zwei Jahre lang von Heinrich von Schwaben und dem letzten Könige von Jerusalem belagert wurde. Endlich ergab sich die Stadt. Allein Richard beleidigte Alles durch seinen Stolz und so kehrten zuerst die Deutschen und dann auch der König von Frankreich zurück. Richard rückte nun allein gegen den fast dreimal stärkern Saladin. Aber die zurückgebliebenen Franzosen kränkten ihn auf alle Weise, und als er schon im Angesichte Jerusalems